

Im Psalm 8 findet sich ein Vers, der vom Ereignis des Palmsonntags noch einmal aufgegriffen wird:
„Aus dem Mund der Kinder und Säuglinge schaffst du dir Lob“ (8,2). Vor allem die Kinder lassen sich von Jesus begeistern, der auf einem Esel nach Jerusalem reitet.



Evangelium nach Matthäus

Mt 21,1 ff

Kurz vor Jerusalem kam Jesus mit seinen Freundinnen und Freunden zu einem kleinen Dorf am Ölberg. Er schickte zwei seiner Jünger in das Dorf mit dem Auftrag:

„Gleich am Ortseingang findet ihr eine Eselin und ihr Junges angebunden. Bindet beide los und bringt sie zu mir!“

Die Freunde Jesu brachten die Eselin und das Junge und legten ihre Kleider darüber. Jesus setzte sich darauf. Viele Menschen aus der Menge breiteten ihre Kleider wie einen Teppich auf die Straße, andere rissen Zweige von den Bäumen und legten sie auf den Weg.

Die Menschenmenge, die Jesus voraus lief und ihm folgte, rief immer wieder: „Hilf uns, rette uns Sohn Davids! Heil dem, der im Auftrag des Herrn kommt! Gepriesen sei Gott in der Höhe!“ Als Jesus in Jerusalem einzog, geriet alles in große Aufregung.

„Wer ist dieser Mann?“, fragten sich die Leute in der Stadt. Die Menge, die Jesus begleitete, rief: „Das ist der, den Gott uns gesandt hat, der Prophet Jesus aus Nazaret in Galiläa. Auf ihn haben wir gewartet.“

An diesem Palmsonntag des Jahres 2019 gehen meine Gedanken wie von selbst zur Heiligen Klara von Assisi, die für unsere Gemeinschaft, mit Franziskus zusammen, die Leitbilder in der Nachfolge Jesu sind. Fündig werde ich im Buch zu 800 Jahre Klara, „Gewagtes Leben“, von Martina Kreisler-Kos und Sr. Ancilla Röttger OSC.

Jesus zieht nach Jerusalem, auf dem Weg der vollkommenen Hineingabe in den Willen Gottes, des Vaters.

Sr. Edith van den Goorbergh, Klarisse, Megen - NL schreibt zu Klara von Assisi:

„Hingabe ist die Kraft, die aus der Tiefe in deinem Herzen all deinem Tun und Lassen Richtung gibt, es trägt und nährt und dich hineinführt in den Raum der Kontemplation. Ein Raum, in dem du IHM, den du grenzenlos liebst, begegnen darfst. In diesem Raum kannst du alle empfangen und alles sehen in IHM.“

Die Freude des Volkes in Jerusalem, damals, über das friedliche und hoffnungsvolle Erscheinen des Königs aller Welt wird schon recht schnell überschattet von der Botschaft des Kreuzes.

Sr. Christina Mülling, Franziskanerin aus Sießen, Bad Saulgau - D entdeckt im Blick auf die Briefe der Hl. Klara an Agnes von Prag, Hinweise, die uns auch heute helfen können, an Konflikten nicht zu scheitern sondern zu wachsen.

In ihrem letzten Brief lädt Klara Agnes ein, jeden Tag in den Spiegel zu schauen, mit der Intention, Christus ähnlich zu werden. (4 Agn 15-23)

„Jesus lädt mich ein, mich mit IHM immer wieder für das „Trotzdem“ der Liebe zu entscheiden - trotz meiner Armut und Ohnmacht, trotz der Verletzung, trotz der Enttäuschung - , wieder die Liebe, die Beziehung, die Hingabe zu wagen.“

**Liebe Weggefährten, liebe Geschwister, liebe Freunde der
franziskanischen Gemeinschaft „pace e bene“.**



Der heutige Palmsonntag lässt uns auf Klara schauen. Klara von Assisi, geboren 1193 , stirbt am 11. August 1253. Klara lebte von Geburt an im Stand der „maiores“. Doch schon früh beginnt sie, sich Gedanken über eine eigene Lebensgestaltung zu machen. **Keine unbestimmte Freiheit ist ihr Ziel, sondern ein Leben in der Nachfolge Christi.**

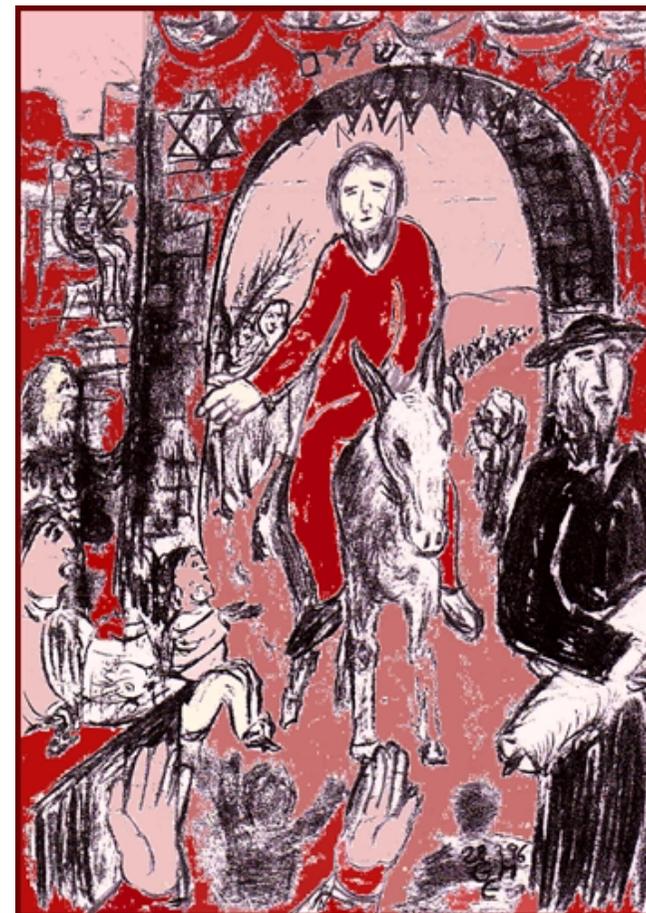
Klara sucht ab Herbst 2010 einen Weg, ihre Berufung zur Nachfolge Christi inn Armut tatsächlich zu leben. Sie erkennt eine Chance im Kontakt mit den Brüdern von Franziskus. Er zeigt sich offen, überrascht und vorsichtig bereit, der jungen Adligen zu helfen. Am Abend des Palmsonntages 1211 bricht Klara aus ihrem Elternhaus, der Heimatstadt und allen familiären Zukunftsplänen aus. Sie findet über den Bischofspalast einen Weg aus der dunklen Stadt, Brüder erwarten sie mit Fackeln, um den Weg in die Ebenen zu ermöglichen. Sie feiern gemeinsam ein schlichtes Fest in der Portiunkula Kapelle, dem Treffpunkt der Brüdergemeinschaft. Es ist die Aufnahme Klaras in den Stand der Büsserinnen. Die junge Frau setzt erste äußere Zeichen für die innere Entscheidung: Sie tauscht ihre feinen Kleider gegen ein raues Gewand, lässt sich die Haare schneiden und stellt ihren Schmuck zur Verfügung. Künftig wird sie den Spuren Jesu folgen. Wer Brücken abbricht, muss mit den Konsequenzen leben. Klaras Konflikt mit der Herkunftsfamilie bleibt nicht aus, sie wollen sie unter allen Umständen zurück. Sich an den Altar der Klosterkirche der Benediktinerinnen von San Paolo delle Abbadesse klammernd, klagt Klara schließlich das kirchliche Asylrecht dieser Abtei und die eigene Entschiedenheit ein. Die Familie muss sich geschlagen geben.

Klara folgt frei ein Leben in der Nachfolge CHRISTI.

Liebe Geschwister, wir danken all denen, die bisher mit uns gegangen sind, sich mit uns verbunden fühlen und in Gebets-Gemeinschaft mit uns sind, wo auch immer!!! Allen, die sich uns an-vertrauen, allen Kranken, nah und fern, wünschen wir gute Entscheidungen, gute Genesung. Trost den Trauernden, Mut und Kraft allen Suchenden, Verzweifelten, Fragenden.

Einen gesegneten Palmsonntag - Palmarum, auch im Namen der Geschwister, wünscht von Herzen, mit pace e bene, **Ihr / Euer,**
Br. Wolfgang, Leiter der Gemeinschaft www.pace-e-bene.de

Palmsonntag- Palmarum 2019 **„Hosianna, dem Sohne Davids!“**



Einzug Jesu in Jerusalem

**„Gepriesen, der da kommt im Namen des Herrn,
der König von Israel.
Hosanna in der Höhe!“**

G. M. Ehlert